

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

342 (11.12.1943) Badischer Staatsanzeiger

Das Lied für Juge

Von Karl Andreas Frenz
Kraft und Fleiß hand der Wind über dem
dunklen Kiefernwald. Zahl stummerten die
weiten, nächtlichen, herblich bitter duftenden
Wiesen in ihrem metallenen Glanz. Unruhig
glitzerten die Sterne am nachtblauen Himmel.

dabei sein, wenn du in den Zug steigt und
foxtrotst.
Er fröhlich mit der Hand über das blonde,
leidige Haar, das in weichen Wellen in ihren
Nacken fiel, zog sie an sich und küßte ihren
belebenden Mund. Lange fanden sie so. End-
lich ließ er sie wieder los.

knäppte. So reich und unerschöpflich, wie sie am
Himmel aufgetaucht war, verstaubte sie wieder.
„Sag du sie gehen?“ fragte sie, „Ja“, er-
widerte er, „hast du dir etwas gemüht?“
„Ja“, antwortete sie, „Etwas sehr Schönes.
Daß es immer so bleiben möchte.“ „Zwischen
uns?“ fragte er.

Die Nacht führen. Ich werde müder sein und
als er ein Lied aufstimmen. Und dieses
Morgenlied aus vielen Männerstimmen soll
dann dir gehören.
Der Name „Meier“
Der heute so weit verbreitete deutsche Na-
menname Meier ist ursprünglich aus dem
lateinischen „major“ entstanden. Die Römer
kennzeichneten die „major domus“, den Vorsteher der
Dienerschaft eines Hauses. Im Althochdeutschen
entwidelte sich daraus das Wort „meier“,
eine Berufsbezeichnung, die soviel wie Auf-
seher auf einem Gute, Bewirtschaftler oder
Bäcker eines Gutes bedeutete. Auch das fran-
zösische Wort „maire“ für Bürgermeister ist
aus dem lateinischen „major“ entstanden.

Die glühende Insel
Chroniken aus den heißesten Jahren des
18. Jahrhunderts berichten von der kleinen
Insel Ummit in den Meeren zwischen dem
Beringmeer und dem Stillen Ozean. Sie so
heiß gewesen sei, daß man nicht auf ihr landen
konnte. Schon aus dieser Entfernung haben
die Seefahrer den heißen Dampf der Insel
zum Himmel aufsteigen, in ihrer nächsten Um-
gebung wurde die Luft so unerträglich, daß es
für jedes Schiff unmöglich war, an der Küste
anzuliegen. Die Ursache dieser Ercheinung lag
daran, daß die Insel erst vor wenigen Jahren
„abgelesen“ worden war. Sie wurde 1796 wäh-
rend eines unterirdischen Lebens aus dem
Meeresstiefte emporgehoben und wies noch acht
Jahre später solche heißen Temperaturen auf,
daß kein Lebewesen sich ihr nähern konnte. Im
Jahre 1800 hatte das ummit sehr kleine In-
selchen schon einen Umfang von 185 Kilometer
erlangt, 1819 einen solchen von 29,6 Kilometer.
Der zum Inselstaaten gewordene Feuerberg,
der durch die unterirdische Erruption aus dem
Wasser getaucht war, ragte schon 600 Meter
über dem Meerespiegel empor. Die Insel er-
hielt den Namen Joanna Bogatowa.

Badischer Staatsanzeiger

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzgebirgspreis für Obst und Gemüse
in Genuß und Genuß
I. Für das Obst haben werden mit Wirkung vom
1. Dezember 1943 für badische Gartenbauvereine
folgende Preisgebühren festgesetzt. Die Preise gelten
einheitlich für die Preisgebiete 1 bis 5.

Groß- und Kleinhandelspreise für Weinhandelsbäume

Meine Anordnung über die Festsetzung von Groß-
und Kleinhandelspreisen für Weinhandelsbäume vom
30. Oktober 1941 gilt auch für den Verkauf von Wein-
handelsbäumen im Jahre 1943.
Es gelten die nachfolgenden Preisgebühren:

Ernst Kunzweiler

Unser lieber Sohn
Ernst Kunzweiler
geb. am 1. März 1904 in einem
Pflanzgarten, land am 14. Nov. bei
den Eltern hiesiger, im Osten
des Helmlandes.
Erlitten am 10. November 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Kunz-
weiler, Frau Gustel geb. Treutle;
Evarie Kunzweiler; Peter Kunz-
weiler; z. Z. in R. BAD.

Was bringt der Rundfunk?

Zeitungsverzeichnis
8.00-8.15: Zum Hören und Befahren.
11.00-11.30: Eine halbe Stunde bei Edwin Dreßler.
11.30-12.00: Lieber Land und Meer (Ruf Berlin).
12.25-12.45: Der Bericht zur Lage.
14.15-15.00: Unterhaltung mit der Hamburger
Runde.
15.00-15.30: Kleine Melodie.
15.30-16.00: Rundfunktheater.
16.00-16.30: Unterhaltung mit dem Hamburger
Runde.
16.30-17.00: Rundfunktheater.
17.00-17.30: Unterhaltung mit dem Hamburger
Runde.
17.30-18.00: Zeitliche Musik von Mozart,
Haydn und Beethoven.
20.15-22.00: Operette nach Carl
Göthe von Edo Reuber (Wieder-
holung).

Warum „sich mausig machen“?

Die Redensart „sich mausig machen“ hängt
mit dem Worte „mauser“, Federwechsel, zu-
ammen. Wer mausert, die Federn wechselt,
lucht sich übermäßig herauszuheben, um sich
dadurch hervorzuheben. Man nimmt an, daß das
Wort „mausig“ ursprünglich in der Rederei
gebraucht wurde und im 16. Jahrhundert etwa
in übertragenen Bedeutung in den allgemei-
nen Sprachgebrauch überging.

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung geben bekannt: Johanna
Waldmann, geb. 18. 11. 1914, in
Z. u. Urlaub, Kie., Damaschkestr. 11.
Verlobungen
V. Helmut Wolfgang, am 30. 11. 1943
wurde Ursula Brüdernheim Helmut
Wolfgang geboren. In großer Freude:
Hildegard Dr. Heber, Dawis, z. Z.
in F. u. F. u. Frau Annerose Jäse
geb. Tannert, Kie., Virochowstr. 24.
V. Marlies, die Geburt unserer lang-
erwarteten Tochter, zogen hochzufrieden
u. dankbar an: Fritz Knaur u. Frau
geb. Bost, Gebhardstr. 1, z. Z. Braun-
schweig, Spielmannstr. 12a.
V. Franz-Helmut, 10. 12. 43. Gottes Güte
schenkte mir als heiligste Vermählung
meiner innigsten, unvergesslichen
Gatten, Leutnant Franz Seng, einen ge-
kündeten Siamhahnen. In stiller Dank-
barkeit: Frau Marie Seng, z. Z. 14. Kie.,
Kranenbühl, Oberring, Altemann,
Rheinstraße 12.
V. Karin-Monika, Mit großer Freude
gaben wir die Geburt unserer ersten
Kindes bekannt: Maria Fischer geb.
Lag, Karlsruhe, Geibelstr. 16, z. Z.
Prof. Dr. Linzmeier, Eugen Fischer, z. Z.
Welmstr. 3.
V. Gottes Güte schenkte uns ein hoch-
geliebtes, Agnes Maria dankbarer
Freude: Margarete Reith geb.
Wagner, Allona Reith, Oberachern/Baden,
5. Dezember 1943.
V. Barbel, die Geburt eines gesunden
Mädchens in großer Freude u.
Dankbarkeit: Dr. Heber, Dawis, z. Z.
Frau Hermine Barbel, Karl Barthel,
Gaggenau, Körnerstr. 6, 7. Dez. 1943.
Verlobungen
Al. Verlobung geben bekannt: Käthe Lepper,
Steinbach b. Bühl, Karlsruhe, Ger-
hartstr. 1, z. Z. F. u. F. u. Frau
Hildegard, Karlsruhe, 11. Dez. 1943.
Al. Verlobung geben bekannt: Fritz
Schäfers, Karlsruhe, 11. Dez. 1943.
Al. Verlobung geben bekannt: Fritz
Schäfers, Karlsruhe, 11. Dez. 1943.
Al. Verlobung geben bekannt: Fritz
Schäfers, Karlsruhe, 11. Dez. 1943.

Unser lieber Sohn

Unser lieber Sohn
Ernst Kunzweiler
geb. am 1. März 1904 in einem
Pflanzgarten, land am 14. Nov. bei
den Eltern hiesiger, im Osten
des Helmlandes.
Erlitten am 10. November 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Kunz-
weiler, Frau Gustel geb. Treutle;
Evarie Kunzweiler; Peter Kunz-
weiler; z. Z. in R. BAD.

Unser lieber Sohn

Unser lieber Sohn
Ernst Kunzweiler
geb. am 1. März 1904 in einem
Pflanzgarten, land am 14. Nov. bei
den Eltern hiesiger, im Osten
des Helmlandes.
Erlitten am 10. November 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Kunz-
weiler, Frau Gustel geb. Treutle;
Evarie Kunzweiler; Peter Kunz-
weiler; z. Z. in R. BAD.

Unser lieber Sohn

Unser lieber Sohn
Ernst Kunzweiler
geb. am 1. März 1904 in einem
Pflanzgarten, land am 14. Nov. bei
den Eltern hiesiger, im Osten
des Helmlandes.
Erlitten am 10. November 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Kunz-
weiler, Frau Gustel geb. Treutle;
Evarie Kunzweiler; Peter Kunz-
weiler; z. Z. in R. BAD.

Unser lieber Sohn

Unser lieber Sohn
Ernst Kunzweiler
geb. am 1. März 1904 in einem
Pflanzgarten, land am 14. Nov. bei
den Eltern hiesiger, im Osten
des Helmlandes.
Erlitten am 10. November 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Kunz-
weiler, Frau Gustel geb. Treutle;
Evarie Kunzweiler; Peter Kunz-
weiler; z. Z. in R. BAD.